

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

[urn:nbn:de:gbv:45:1-43926](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-43926)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. Abonnementpreis für Vorausbezahlung für einen Monat einfl. Bringerlohn 1,20 M., bei Zahlgeldentbehren von der Expedition 1,10 M., durch die Post bezogen vierteljährlich 3,60 M., für zwei Monate 2,40 M., monatlich 1,20 M. einfl. Bestellgeld.

Redaktion und Hauptredaktion Peterstr. 76
Fernsprechanschluß 58, Amt Wilhelmshaven
— Filiale Ulmenstraße 24. —

Bei den Inseraten wird die 7-gespaltene Zeile oder deren Raum für die Inserenten in Röstlingen-Bildungslehren und Angewandte, sowie der Zeitungen mit 25 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 35 Pf., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Platzbestimmungen unverändert, Kleinanzeige 85 Pf.

52. Jahrgang. Rüstingen, Donnerstag, den 25. Juli 1918. Nr. 172.

Ein neuer französischer Gewaltstoß

Eine neue Briefangelegenheit.

Das Wiener Korr.-Bureau meldet amtlich: Wie aus dem Haag gemeldet wird, veröffentlicht die in Wien erscheinende Evening Post den Text eines angeblich an König Ferdinand von Rumänien gerichteten Privatbriefes Kaiser Karls, der, in der zweiten Hälfte des Februar abgefaßt, die Haltung Rumäniens in der Friedensfrage entscheidend beeinflusst haben soll. Wie das Blatt meldet, sei der Brief dem Vertreter der Associated Press durch einen Vertrauensmitarbeiter bekannt geworden. In diesem Brief hatte Kaiser Karl König Ferdinand mit herzlichen Worten auf die großen Gefahren aufmerksam gemacht, die aus der über den Osten hereinbrechenden sozialistischen Welle für alle monarchischen Staatsformen herorgehe. Kaiser Karl habe darin die Gefahren geschildert, die bei der Ausbreitung des Bolschewismus über die russischen Grenzen für Serbien, Ungarn, Rumänien und die in gleicher Weise das rumänische Königshaus bedrohen würden. Deshalb sei Kaiser Karl in seinem Briefe dafür eingetreten, daß sich der rumänische König mit ihm und den anderen Monarchen Europas zum Kampf gegen die Anarchie vereinige. Auch habe der Kaiser versprochen, daß falls König Ferdinand die Alliierten verlasse, Desterreich-Ungarn und Deutschland ihn in der Wahrung seines Thrones unterstützen würden. Kaiser Karl habe in dem Briefe dargelegt, daß Rumänien von den Alliierten verlassen sei und habe auf dessen hilflose Lage gegenüber den mächtigen zentralen Kaiserreichen hingewiesen. Seinen Brief habe der Kaiser mit folgendem Satze geschlossen: „Dies ist die Zeit, in der die Könige zusammenzutreten müssen.“

Die vorstehende Mitteilung über einen angeblichen und wie es hier gleich festzustellen ist, in Wirklichkeit nicht existierenden Privatbrief des Kaisers und Königs an den König Ferdinand von Rumänien ist vielfach unrichtig. Der Kaiser hat in folgender Weise im Einklang mit den Verbindlichkeiten gestellten Anfrage des Ministers des Kaiserlichen Generals entsprechend, hat Seine Majestät im Februar d. J. einen österreichisch-ungarischen Staatsrat beauftragt, dem König von Rumänien auf diplomatischem Wege eine Mitteilung ausgeben zu lassen. Zu jener Zeit hatten die Mächte des Verbundes bereits den Waffenstillstand mit Rumänien abgeschlossen. Der Friedensvertrag mit der Ukraine stand in jenem Zeitpunkt in seinen Grundzügen fest und die Friedensverhandlungen mit Bulgarien befanden sich im vollen Gange. Der englische Offizier entließ sich seines Auftrages dadurch, daß er die für den König Ferdinand bestimmten Mitteilungen des Reichs eines das persönliche Vertrauen des Königs von Rumänien gegenwärtigen rumänischen Offiziers zur Weiterleitung bekannt gab.

Diese in jenen Unterredungen gemachten unrichtigen Mitteilungen, aus denen die Informationen des Korrespondenten der Associated Press in jenen Brief des Kaisers und Königs an König Ferdinand konstruiert haben, hatten folgenden Inhalt: Falls der König von Rumänien sich einer Erklärung des Friedens an die Mächte des Verbundes wendete, so hätte er seinen Neus zu jüchsen. Die von jenem Lande verlangten Friedensbedingungen würden ehrenvoll sein und Rumänien keine, ohne eine Verpflichtung zum Eintritt in den Kampf gegen seine derzeitigen Alliierten zu übernehmen, eine Vereinbarung mit den Verbundmächten zu dem Zweck treffen, gemeinsam mit ihnen die Gefahren einer internationalen Revolution und Anarchie zu bekämpfen. Aus einer solchen eventuellen Abmachung könne jedoch den Mächten des Verbundes nicht die Verpflichtung erwachsen, Rumänien in seinem Kampfe gegen Rußland zu helfen, da der Verbund sich mit der Sowjetrepublik nicht mehr im Kriegszustande befinde. Was die Frage des territorialen Besitzes Rumäniens anbelange, so bemerkte der englische österreichisch-ungarische Offizier, daß in diesem Stadium hierüber keine Aussage gemacht werden könne, daß diese Frage vielmehr ebenso wie alle weiteren Details den Verhandlungen der Verbundmächten vorbehalten sei. Da der dem österreichisch-ungarischen Offizier entliehene Auftrag nach Weitergabe dieser Mitteilungen erledigt war, erwirbt er somit keine Mission als bezeugt. Wie bekannt, hat die rumänische Regierung kurz darauf den Verbundmächten ihren Wunsch nach Einleitung von Friedensverhandlungen bekanntgegeben.

Der Brief ist immerhin interessant und zwar besonders insofern auf den Plan der Gründung einer neuen Allianz gegen die Revolution und Anarchie. Vor hundert Jahren setzte man an die Stelle des Wortes Anarchie Demokratie.

Heeresbericht.

(W. L. B.) Großes Hauptquartier, 24. Juli. (Amtlich.)
Weltlicher Kriegsschauplatz:

Lebhafteste Artillerietätigkeit nördlich der Vos, bei Veras und bei Albert. Aus dem Westufer der Eure stieß der Feinde bei britischen Angriffen bei und südlich von Mincell vorübergehend die an die Aare vor. Unter Gegenstoß stellte die Aare wieder her und schlug am Abend aus Mincell und nördlich davon vordringende Teilmannschaften des Gegners zurück.

Zwischen Aisne und Marne setzte der Feind seitdem früh nach Veranführung neuer Divisionen seine Massenangriffe fort. Die Arme des Generalobersten von Buchs brachten den mehrfach wiederholten Ansturm des Feindes völlig zum Scheitern. Franzosen und Amerikaner erlitten wiederum schwere Verluste.

Zwischen Ronen und Barennes stürmte der Feind fünfmal vergebens an. Weiderseits von Villennoire gewann er vorübergehend an Boden. Unter Gegenangriff warf ihn aber seine Ausganslinie hinaus zurück. Villennoire wurde den in höchster Masse von unserer Artillerie beschossenen zurückfliehenden Feinde wieder entziffen. Nördlich des Durca gelang unter Vernichtung seiner feindliche Anstöße in ihrer Verhinderung und bei ihrem ersten Ansturm. Infanterie, die ihm nachfolgte, wurde im Gegenstoß zurückgedrängt. Auch die zwischen Durca und Marne kämpfenden Truppen wählten harte feindliche Angriffe meist schon vor ihren Linien ab.

Vor der Höhe nordöstlich von Mogorot und aus dem Wald von Gintel warfen wir den Feind im Gegenstoß zurück. Im Nachmittage fanden nur noch Teilmannschaften. Der Gegner wurde abgewiesen. Südwestlich von Reims dauerten schwere Kämpfe tagelang an.

Zwischen Namur und Andree stieß der Feind mehrfach vergeblich auf britischen Teilmannschaften vor. Nördlich der Aare warf der Feinde neben weichen und schwachen Truppen Italiener und Engländer in den Kampf. Der Angriff der in der Verteidigung wirksam getroffenen Italiener kam nur schwach zur Entwicklung und wurde schnell zurückgeschlagen. Auch Franzosen und Engländer wurden nach vielfach erbittertem Kampfe und teilweise durch Gegenstöße zurückgeschlagen.

Der Erste Generalquartiermeister: v. Ludendorff.

Die Geschichte zeigt aber, daß die Heilige Allianz in ihrem Kampfe für den Absolutismus, der damals unter Führung des Zaren stand, nicht gerade glücklich gewesen ist. Das muß hervorgehoben werden, wenn Kaiser Karl im Einklang mit seinen Verbündeten eine neue Allianz plant. Im übrigen gibt es Bestrebungen, mit denen sich der junge Kaiser immer und überhaupt seines Landes mehr zu verschaffen könnte.

Aus Rußland.

Rußland neutral.

Moskau, 20. Juli. (R. L. M.) In Anbetracht der hienatigen tendenziösen Berichte der ausländischen Presse, daß Rußland beabsichtige, ein Bündnis mit Deutschland, bald mit der antideutschen Koalition zu schließen, ist die Petrograder Telegraphen-Agentur erzwungen, zu erklären, daß Rußland neutral ist und auch neutral zu bleiben wünscht. Es hat durchaus nicht die Absicht, mit irgend einer der kämpfenden Koalition sich zu verbinden.

Der Schatz der deutschen Vorkämpfer.

Moskau, 20. Juli. (R. L. M.) Der Bericht über die Einwilligung der russischen Regierung, den Schatz der deutschen Vorkämpfer in Moskau deutschen Soldaten zu übertragen, ist nicht ganz zutreffend. Die russische Regierung hat sich damit einverstanden erklärt, das Dienstpersonal in der Vorkämpfer 300 Mann zu vergrößern, jedoch unter der Bedingung, daß diese 300 Mann, die aus Deutschland kommen können, keine Militäruniform tragen.

Japanisch-amerikanisches Eingreifen in Sibirien.

(W. L. B.) Amsterdam, 23. Juli. Nach einer Neuermeldung erzählt die Times aus Tokio vom 18. Juli, daß der Entwurf der Antwort auf die amerikanischen Vorschläge zu einer Intervention in Sibirien und die Schritte für die an England, Frankreich und Italien über diesen Gegenstand zu machende Mitteilung vom diplomatischen Beirat angenommen wurden. Die konstitutionelle Partei hat eine Entschlüsselung an-

genommen, in der es heißt, daß es anlässlich der Tatsache, daß die Interventionspläne der Regierung mit den von Washington ausgehenden Vorschlägen übereinstimmen, keinen anderen Weg gebe, als der amerikanischen Auffassung über die Notwendigkeit eines Zusammengehens mit den Alliierten zuzustimmen.

Wie die Central News aus Tokio vom 17. meldet, ist eine gemeinsame japanisch-amerikanische Expedition vorgezogen, die wahrscheinlich von einer Hilfskommission begleitet sein wird.

Um das Murmangebiet.

(W. L. B.) Moskau, 20. Juli. Nach einer Meldung des Zarewitsch soll der japanische Generalmajor dem Vorkämpfer für Murmansk erklärt haben, daß das Murmansk der französischen Mission Ginet keine Vollmacht überschritten habe, als er den Tischen für die Grobe am Sibiriens namens der Verhandlung dankte. Das Blatt weist dagegen auf französische und englische Preisfestimmungen hin, welche die Tischen als Netter Aufschlags feiern und in der Bedeutung der sibirischen Bahn durch die Tischen der Zeitpunkt für das offene Eingreifen Japans verfinnen, um sich die ihnen in der Weltpolitik zukommende Stellung zu sichern.

Troßky veröffentlicht einen Aufruf, die Wolga, den Ural und Sibirien vom Feinde zu räumen und die drohende sibirische Schlange zu erwürgen. Er verbietet allen Militärinstitutionen und Militärbeamten, englischen und französischen Offizieren irgend welche Hilfe zu leisten. Diese Offiziere seien streng zu überwachen und ihre Reisen zu verhindern. Die Engländer haben keine Leute der russischen Abteilung für den außerordentlichen Schutz der Murmansk zum Eintritt ins Verbandsheer überredet, auch Meldungen der russischen Zivilbevölkerung zum Eintritt organisiert. Die Werbung war ebenfalls erfolgreich, weil sie wegen Verdrängung dicker Uniformen eingeleitet. Die Militärpolitik in der Angelegenheit der Mobilisierung der Genie- und Artillerieeinheiten sowie allgemeine Mobilisierung der jüngsten fünf Jahrgänge.

Kant Marzhanoff weilt in der Truppe der Zentralregierung Sorkoi, am 7. Juli ist dort ein englischer Kreuzer eingetroffen. Die abgelenkten Brücken werden wieder hergestellt.

Arbeitspflicht der Besitzenden.

Jekaterinburg, 19. Juli. (R. L. M.) Von dem Kommandanten der Stadt Jekaterinburg ist ein Befehl veröffentlicht worden, der die Arbeitspflicht der bestehenden Klassen Jekaterinburgs im Alter von 20 bis 45 Jahren einführt. Die Eigentümer von Säulen, Fabriken, Restaurants, sowie Besitzer von bebauten Depots und Gärten in Banken usw. werden für militärische Arbeiten mobilisiert.

Aus Samara.

Moskau, 19. Juli. (R. L. M.) Laut Zeitungsbericht der kontrerevolutionären Regierung in Samara befinden sich im Gefängnis zu Samara 2304 verhaftete Bolschewisten. Wie mitgeteilt wird, ist die Gefängnisordnung sehr streng; es sind Todesfälle im Gefängnis vorgekommen. In Samara ist die Vereinigung der Metallarbeiter geschlossen worden. Die Verteilung von Unterstützungsgeldern an Arbeitslose ist eingestellt. Die Arbeiter-Komitees sind auseinandergeraten. An der Spitze der Tischen-Sowjets stehen vier frühere Mitglieder der konstitutionellen Versammlung. Das Oberhaupt der Regierung ist einer der rechten Sozialrevolutionäre, namens Dornikow.

Vom Turkestan.

Moskau, 20. Juli. (R. L. M.) Als Widerlegung der Meldungen ausländischer Blätter über die Anti-Sowjetregierung in Turkestan teilen wir mit, daß die Sowjetregierung unter Führung der Bolschewisten ununterbrochen in ganz Turkestan besteht. Die Hauptquartiere befinden sich in Tschelken, Makhodab, Mer, Samarkand, Kokand, Stadtschik, Petrowsk, Aktjubinsk, Tschelkar, Tschirgajewo, Kuschk und Kihil-Abat.

Die angeblichen Friedensbedingungen der Entente.

Köln, 23. Juli. Wie von zuverlässiger Seite aus dem Haag verläutet, weiß man in gut unterrichteten politischen Kreisen Hollands, daß die Mindestbedingungen der Alliierten zur Einleitung von Friedensverhandlungen und Bedingung die folgenden sind:

Oesterreich-Ungarn.

Der neue Ministerpräsident. Mit der Kabinetsbildung wurde zunächst der frühere Unterrichtsminister...

England.

Der neue Botschafterminister. Die Daily News kündigt folgende Besetzung an: Der bisherige Botschafter...

Aus Stadt und Land.

Mittwoch, 24. Juli.

Die Ernteaussichten im Herzogtum Oldenburg und in der Provinz Hannover.

Die diesjährige Ernte nimmt ganz besonders das öffentliche Interesse in Anspruch. Nachdem ein außerordentlich günstiger Verlauf...

Die Hoffnungen auf eine gute Ernte waren allgemein sehr herabgesetzt worden. Der Witterungswechsel machte die Hoffnungen wieder lebendig...

Für Oldenburg u muß man sagen, daß durch die eingetretene Wärme und den reichlichen Regen die Ernte von Getreide, Kartoffeln und Gemüse als eine gute anzusehen ist. Die Winterernte, die bereits geerntet ist...

In der Provinz Hannover ist nach den veröffentlichten Einzelberichten die Ernteaussichten ähnlich und die Ergebnisse die gleich wohlwärtigen. Das Ertragsverhältnis des Getreides...

Die Frühlingsernte ist durch die kalte Witterung im Juni wesentlich verzögert und nachteilig beeinflusst worden. Wenn sie auch nicht den besten Erwartungen entspricht...

Allein in allem läßt sich das Urteil dahin zusammenfassen, daß die gesamten Ernteaussichten besser sind als im Vorjahr und daß zu fleißigerer Bepflanzung kein Anlaß vorliegt.

Warnung vor leichtsinnigen Abschluß von Lebensversicherungen.

Uns wird gelehrt: Der Abschluß einer Lebensversicherung, auch in Form von Kinderversicherungen (Militärdienst-, Endgebeld- oder Aussteuerversicherungen) ist eine soziale Tat...

Wichtigste Nachricht. Mit dem künftigen Termin und der künftigen Versicherungszeit wird die höchstmögliche Versicherungsprämie erzielt, das ist sein Grund. Dabei empfiehlt er stets den Termin ohne zünftige Unterbrechung...

Vor einem solchen Gebaren, für das freilich weder die Friedrich Wilhelm noch der deutsche Kriegserbund verantwortlich gemacht werden kann, muß im öffentlichen Interesse gewarnt werden.

Kartoffeln über den Höchstpreis. Auf dem Marktplatz wurden heute von einem Erzeuger neue Kartoffeln das Pfund zu 35 Pf. angeboten. Der Höchstpreis beträgt aber nur 18 Pf.

Wiederholter und Stillschuler wollen die Befestigung des Kriegsvorparates in dieser Nummer beachten. Danach ist die Zahl der Pferde und Kühe, die die Einwohner besitzen...

Der Genus ungeschöner Milch ist bekanntlich nicht ungeschicklich. Ist doch in letzter Zeit Tuberkulose durch den Genus von Milch verbreitet worden. Auch das Auftreten der Maul- und Klauenseuche löst Gefahren für die Gesundheit derer...

Rechtliches. In letzter Zeit wird gelegentlich über die Rechtlosigkeit der Briefmarken und die Beschaffenheit des Papiers der amtlichen Postkarten geklagt. Es kollektive Klage stellt nicht in Abrede, daß sich in letzter Zeit...

Verlaubbung von Duitungen. Zum Zwecke der gekönten Entlastung der Gemeinde-Vorstände und hat das Reichsversicherungsamt im Einverständnis mit dem obersten Hofbischöfen...

Einrichtung eines Militärfrachtbüros. Mit dem 15. August wird von der Generalverwaltung ein besonderes Militärfrachtbüro eingerichtet, der in Form und Inhalt mit dem bisherigen Frachtbüro übereinstimmt.

Die Jahre der Diagonalfreien kann nach richtiger Anordnung des Kriegsmilitärministeriums gewahrt werden. Es ist vom 15. August ab hiefür. Das Frachtbüro ist ferner mit Besichtigung des vorangehenden, Militärfrachtbüros...

Wilhelmsbad, 24. Juli.

Zu dem Wehrliebeprospekt, der, wie hier gemeldet, am 5. August veröffentlicht wird, genügt, daß die Anlage auf Veranlassung von Wehrlieb und Wücher lautet. Bei den Wehrliebveranlassungen ist es sich nur um kleine Beträge in drei Fällen handelt.

Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

Kriegs-Blattspiele. (Aus dem Bureau.) Am kommenden Sonnabend wird Max Salber's Kriegerdrama Jugend erstmals aufgeführt.

Aus aller Welt.

Blitzschlag in eine vollbesetzte Gaststube. Aus Schweden ist in Schonen ein Gemetzel: Die hiesige Linneus wurde am Freitag von schweren Gewittern heimgesucht.

Zwölf Jahre für Treibriemenbeschäftigte. In der hohen Straße von 12 Jahren Zuchthaus befreit die Strafkammer Augsburg den Schandensüchtigen Hans Müller wegen Treibriemenbeschäftigung im Mühl.

Die Grippe in der Schweiz. Der schweizerische Aemterrat hat mit Vertretern der verschiedenen Kreise eine Konferenz abgehalten, in der er u. a. folgendes ausführte: Die Grippe ist schon im Mai dem Gebiet ausbreiten aufgetreten.

Lebensmittelbeschläge beim Militär. Antonia März dieses Jahres wurde zweimal im Keller des Wiener Reichsfinanzministeriums eingebrochen. Es wurden zumeist Milchkäse, Schweinefleisch, eine größere Anzahl von Dosen mit Mischkonserven...

Wettervorhersage.

Donnerstag: Teilweise heiter, ziemlich warm ohne wesentliche Niederschläge. Hochwasser.

Donnerstag den 25. Juli: 3.05 Uhr vorm., 3.20 Uhr nachm. Freitag den 26. Juli: 3.50 Uhr vorm., 4.40 Uhr nachm. Sonnabend den 27. Juli: 4.35 Uhr vorm., 4.40 Uhr nachm. Sonntag den 28. Juli: 5.20 Uhr vorm., 5.20 Uhr nachm.

Dietze eine Beilage.

Verantwortlicher Redakteur: Oskar Günlich. - Verlag von Paul Zug. - Adressatendruck von Paul Zug & Co. in Müllheim.

Theater Burgtheater

Operetten - Gastspiele.
Leiter: K. Bruck.

Heute Mittwoch, den 24. Juli 1918:
Zum letzten Male!

Der Graf von Luxemburg.

Ab Donnerstag, 25. Juli

Das süsse Mädel.

Operette in 3 Akten.
Musik von Leo Stein.

Vorverkauf:
10-1 Uhr und nachm.
von 5 Uhr an.
Theaterfernsprecher 27

Adler

Theater
Direktion: Gustav Bock
Gedon-Theater, Vahren.

Heute und folgende Tage:

Csardasfürstin

Operette in 3 Akten.
Anfang 8 Uhr.

Kauchen streng verboten.

Denkmal
Holzarbeiter-Verband

Zahlstelle
Rüstringen, Wilhelmshaven.

Sonntag, 28. Juli

Ausflug nach Upjever

Abfahrt 9.30 Uhr von Wilhelmshaven nach Ottenm.
Rege Beteiligung erwartet.
Die Ortsverwaltung.

R. St. R.

Freitag, den 26. Juli
abends 8 1/2 Uhr:

Sitzung

im großen Sitzungssaal des Rathhauses an der Wilhelmshavener Straße.
Der Vorstand.

H. O. W.

Rüden- u. Schlafzimmer
Speise-, Bohn- u. Herrenzimmer

Große Auswahl in allen Preislagen.

Hermann Onnen

Geschäftshaus für Raumausstattung
Wilhelmshaven
18 Götterstraße 18.

Verloren

gestern abend in den Kriegswohlfahrtsheimen 1 Koffer mit goldener Kette. Der Finder wird gebeten, selbigen abzugeben bei H. Götter, Rüstringen, Ulmenstr. 31, pt.

B. B.

Banter Bürgergarten.

Täglich von 4 Uhr nachm. an:

Künstler-Konzert

Donnerstag, 25. Juli, abends 8 Uhr:

Grosses Extra-Konzert

ausgeführt von dem Musikkorps des Befehlshabers der Aufklärungsschiffe unter Leitung des Musikleiters Herrn Gustav Mittag.

Bei ungünstigem Wetter finden die Konzerte in den inneren Räumen statt. 2668

Neu! Neu! Neu!

Vergnügungs-Palast Groß-Rüstringen
(früher Volkstheater)

Telephon 855. Ecke Bremer u. Grenzstraße. Telephon 855.

Ab 1. August 1918 täglich abends 8 Uhr:

Große Varieté-Vorstellung.

Auftreten nur anerkannter bester Varieté-Künstler Deutschlands. Sonn- und Feiertags zwei Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr; in beiden Vorstellungen vollständiges Programm. Zu den Nachmittags-Vorstellungen ein Kind in Begleitung Erwachsener frei. — Bilette im Vorverkauf an der Theaterkasse vorm. 11-1 Uhr, abends 7 Uhr an.

Der Theateraal ist neu hergerichtet worden, hat Bogenplafonds erhalten und ist die Bühne bedeutend vergrößert, so daß dem Unternehmen die Möglichkeit gegeben ist, die größten und erstklassigsten Varieté-Künstler auftreten lassen zu können. — Die Direktion hat es sich angelegen sein lassen, für den diesjährigen Winter-Spielplan die bedeutendsten Varieté-Künstler zu verpflichten. 2652

Um zahlreichen Besuch bittet Die Direktion (Paul Krüger).

Ad. Littmann, Oldenburg i. Gr.
Buchdruckerei, Buchbinderei, Pappschachtelabrik.

Eier-schachteln
für 8, 12, 20, 30
Eier.

Faltpost-schachteln
in 26 Größen vorräthig.
Jede Größe wird auf Wunsch angefertigt.

Bezugnehmend auf die gestrige Bekanntmachung der Kohlenstelle zu Rüstringen, wonach die Kohlenarten

am 15. August cr.

ihre Gültigkeit verlieren, bitten wir unsere geehrte Kundschaft höflichst, uns die noch rückständigen Kohlenarten zur prompten Lieferung recht bald übergeben zu wollen.

Wilh. Rätchjen Nachf.
Zitelle Rüstringen, Kreuzstr. 6

Robert Horn Nachf.
Rüstringen, Müllerstr. 43. 2678

Wünsche Halbhuhe
Nr. 37 g. Nr. 39 umzutauschen.
Rüstringen, Uhlendstr. 39, II r.

Bringe meinen

Mittag- u. Abendtisch
in empfehlende Erinnerung.
Wochentags Mittag 6.50
Wochentags abends 3.60

K. Pukatzki
Ecke Götter- und Amortstraße.

Leeres Zimmer
vermietet. Gerichtstr. 12, I r.

Volksküchen
Mellumstr., Friederikenstr., Bremerstr., Markthalle-Bant

Wilhelmshav. Bügelmännchen
Marktstraße 38, I
Friedrichstr. 4, part. I,
besorgt Aufbügeln, Reparaturen, Reinigen sämtl. Garben, roben prompt und billig.

Kaufe ein gut erhaltenes

Fahrrad
mit Gummi.
Offert. erbeten Götterstr. 25.

Kriegs-Wohlfahrts-Spiele im Parkhaus.

Donnerstag, 25. Juli, abends 8.15 Uhr

Meine Frau, die Hoffschaulpielerin.

Lustspiel in 3 Akten von H. Müller und V. Sachs.

Vorverkauf in Lohjes Buchhandlung und Niemeyers Sigaretengeschäft, Bismarckstraße. 2501

Während der Gerichtsferien

sind die Geschäftsräume der unterzeichneten Rechtsanwältin an Dienstagen, Donnerstagen u. Sonnabenden

nachmittags geschlossen!

Dr. Arkenau, Dr. Brunnemann, Buddenberg, Koch, Dr. Lüerssen, Dr. Peters. [2431

Flaschen!

Wein, Sekt- u. Brunnenflaschen
kauft zu hohen Preisen [2072

Maedicke, Marktstr. 38.

Nehme Bestellungen auf Torf

waggon- und zentnerweise entgegen.

Folkert Wilken
Rüstringen, Brunnenstraße 3. 2669

Arbeiter-Turner-Kartell
Rüstringen-Wilhelmshaven.

Nachruf!
Den Mitgliedern zur Kenntnis, dass unser wertter Turngenosse, der Schlosser

Karl Klebe
am Sonntag den 21. d. M. verstorben ist. Der Verein verliert wieder einen treuen Turngenossen und werden wir seiner in Ehren gedenken.

Die Beerdigung findet am Freitag nachm. 3 1/2 Uhr von der Leichenhalle des Altdenburger Friedhofes aus statt. Die Mitglieder der Freien Turnerschaft Rüstringen versammeln sich um 2 1/4 Uhr im Vereinslokal Odeon. Zahlreiches Erscheinen wünscht Der Vorstand.

Nachruf!
Am 21. d. M. verschied nach langer Krankheit unser Arbeitskollege, der

Maschinenmeister Herr Friedrich Brandt

Wir verlieren in ihm einen tüchtigen und aufrichtigen Mitarbeiter, dessen Andenken dauernd in Ehren gehalten wird.

Die Beamten und Mitarbeiter
der Schiffbauschlosserei (Innenbetrieb)
Resort VII.

Varieté Metropol.

Täglich

Neuheit! Neuheit!
Paul, mod. Jongleur.
und das große Spezialitätenprogramm!
Anfang 8 Uhr.

Elisenlust.
Götterstraße.
Jeden Abend:

Solisten-Konzert.
Es ladet freundlich ein
Paul Pfeiffer.

Nachruf!
Am Sonntag, d. 21. d. Mts., verstarb unser Freund und Mitglid,
der Schloffer

Karl Klebe
im 49. Lebensjahre.
Wir verlieren in dem Verstorbenen ein braves Mitglied, und werden sein Andenken in Ehren halten.

Der Unterstützungsverein in Sterbefällen für die Arbeiter der Metallindustrie Westfalen Westfalen IV.

Die Beerdigung findet am Freitag, nachm. 3 1/4 Uhr von der Leichenhalle des Altdenburger Friedhofes aus statt.

Nachruf!
Un erwartet starb unerwartet früherer Arbeitskollege

August Giehr.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.
Schmiede-Werkstätten
Resort III.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle i. Sperrhaus aus statt.

Nachruf!
Am 9. d. Mts. starb ganz plötzlich und unerwartet in Wolfenbüttel, wo er zur Erholung weilte, unser Schloffer, der Werkbureauangestellte, Herr

Wilhelm Mordhorst

Sein lautes, ruhiges Wesen hat ihm die Achtung seiner Kollegen erworben. — Sein Andenken wird bei uns in Ehren gehalten werden.

Verband der Bureauangestellten Deutschlands
Ortsgruppe Wilhelmshaven-Rüstringen. [2656

Die Beerdigung
meines lieben Mannes, des Schloffers **Karl Rudolf Klebe** findet nicht von Trauerfeier, sondern von der Leichenhalle des Altdenburger Friedhofes aus um 3 1/4 Uhr statt. [2658

Ww. Emma Klebe.

Allgemeine Bestimmungen über die Verfassung der Russischen Sozialistischen Föderativen Sowjets-Republik.

Die für die jetzige Uebergangszeit berechnete Grundausgabe der Verfassung der Russischen Sozialistischen Föderativen Sowjets-Republik besteht in der Errichtung der Diktatur des Proletariats und der Anbahnung der proletarischen Demokratie. Die Verfassung soll die Wiedereinführung der Sowjetmacht durch den Proletariat und die Einführung des Sozialismus, in dem es wieder eine Einteilung in Klassen, nach einer Staatsmacht geben wird.

Die russischen Sowjets.

Erstes Kapitel. Von der Macht.

I. Das Recht, in die Sowjets der Deputierten zu wählen und gewählt zu werden, haben folgende Bürger der Russischen Sozialistischen Sowjetsrepublik: **a) Arbeiter und Angestellte aller Art, die am Tage der Wahl das achtzehnte Lebensjahr erreicht haben;** **b) Bauern und Kolonen, die Land besitzen und keine Lohnarbeit betreiben;** **c) Angehörige der Sowjetinstitutionen;** **d) Soldaten der Sowjetarmee und -flotte;** **e) Bürger, die zu den in Punkt 1 und 2 des Paragraphen 1 aufgeführten Kategorien gehören und ihre Arbeitsunfähigkeit zeitweise oder ganz verloren haben.**

II. Nicht wählen und nicht gewählt werden dürfen, selbst wenn sie zu einer der obengenannten Kategorien gehören:

1. Personen, die andere anstellen, um einen Vorteil daraus zu gewinnen;
2. Personen, die arbeitsfähige Einkommen haben, wie z. B. Pächter vom Kapital, Erbsinn von Vermögen usw.;
3. Knecht, Arbeiter, Handwerker, etc.;
4. Diener der religiösen Kulte;
5. Angestellte und Offiziere der früheren Polizei, des Gendarmerie- und der politischen Abteilung, ebenso die Mitglieder des russischen Gerichtswesens;
6. Personen, die als geisteskrank oder irrsinnig erklärt sind, ebenso Raubmörder;
7. Personen, die wegen eigenmächtiger und eckloser Vergehens verurteilt worden sind.

Zweites Kapitel. Von den Verhältnissen.

I. In Anbetracht der... (Text continues with details of representation and election procedures).

II. In Anbetracht der... (Text continues with details of representation and election procedures).

feuilleton.

Das Weiberdorf.

Roman aus der Eifel von Clara Viebig.

(Nachdruck verboten.)

12) Wenn sie das Schreckliche, das ihr Gemissen bedrückte, doch nur einem Menschen gegenüber aussprechen konnte! Wenn ein reiner Mund für sie bei der da oben den Jurisprudenz machte, dann würde auch der Schmerz ihr vergehen!

13) Wenn sie das Schreckliche, das ihr Gemissen bedrückte, doch nur einem Menschen gegenüber aussprechen konnte! Wenn ein reiner Mund für sie bei der da oben den Jurisprudenz machte, dann würde auch der Schmerz ihr vergehen!

die allgemeine Versammlung der Wähler der Ortsgemeinde einberufen.

2. Zur Ausführung der laufenden Arbeit wählen die Sowjets aus ihrer Mitte ein Vollzugsorgan, das aus nicht mehr als fünf Mitgliedern besteht.
3. Die Wahl der Sowjetsmitglieder gilt für 3 Monate.
4. Der Dorfkomitee wird durch das Vollzugsorgan mindestens zweimal im Monat einberufen.
5. Eine außerordentliche Versammlung des Sowjets beruft das Vollzugsorgan entweder von Amts wegen oder auf Verlangen von mindestens ein Drittel der Sowjetsmitglieder ein.
6. Das Vollzugsorgan des Sowjets ist dem Sowjet voll und ganz verantwortlich.
7. In den Grenzen seines Ressorts ist der Sowjet die oberste Gewalt in jeder Ortsgemeinde.

Drittes Kapitel.

1. Der Bezirkskongress der Sowjets besteht aus Delegierten aller Dorfkomitees des betreffenden Bezirks, und zwar so, daß auf 10 Sowjetsmitglieder ein Delegierter kommt.
2. Der Bezirkskongress ist die oberste Gewalt im Bezirk.
3. In den Grenzen seines Ressorts ist der Bezirkskongress die oberste Gewalt im Bezirk.
4. Der Bezirkskongress beruft die Deputierten wählt ein Vollzugsorgan von nicht mehr als 10 Mitgliedern.
5. Das Vollzugsorgan des Bezirkskongresses ist dem Kongress voll und ganz verantwortlich.
6. In den Grenzen seines Ressorts ist der Bezirkskongress die oberste Gewalt im Bezirk.

Viertes Kapitel. Von den Stadtajants der Deputierten.

1. In Städten werden Deputiertenajants zu einberufen, die aus 1000 Köpfe der Bevölkerung je ein Deputierter kommt; jedoch darf die Zahl der Deputierten nicht unter 50 und nicht über 1000 betragen.
2. Der Stadtajant wählt aus seiner Mitte ein Vollzugsorgan, und zwar auf je 50 Mitglieder 1 Vertreter; jedoch muß dieses Vollzugsorgan aus mindestens 3 und höchstens 10 Mitgliedern bestehen.
3. Die Wahl der Mitglieder des Stadtajants gilt für drei Monate.
4. Der Stadtajant wählt ein Vollzugsorgan mindestens einmal in der Woche einberufen.
5. Eine außerordentliche Versammlung des Stadtajants wird von seinem Vollzugsorgan einberufen entweder von Amts wegen oder auf Verlangen von mindestens einem Drittel der Mitglieder des Stadtajants.
6. Das Vollzugsorgan ist dem Stadtajant voll und ganz verantwortlich.
7. In den Grenzen seines Ressorts ist der Stadtajant die oberste Gewalt im Bezirk der Stadt.

Fünftes Kapitel. Von den Kreisajants der Sowjets.

I. Der Kreisajant der Sowjets besteht aus Vertretern der Stadtajants, und zwar kommt 1 Delegierter auf 1000 Einwohner, doch nicht mehr als 300 Delegierte auf den ganzen Kreis.

II. In den Grenzen seines Ressorts ist der Kreisajant die oberste Gewalt im Bezirk des Kreises.

Sechstes Kapitel. Von den Provinzialajants der Sowjets.

I. Der Provinzialajant der Sowjets besteht aus Vertretern der Kreisajants, und zwar kommt 1 Delegierter auf 25 000 Einwohner, in den Städten auf 5000 Wähler 1 Delegierter kommt, doch darf die Gesamtzahl der Delegierten 500 nicht übersteigen.

II. In den Grenzen seines Ressorts ist der Provinzialajant die oberste Gewalt im Bezirk der Provinz.

Siebentes Kapitel. Von den Gouvernementsajants der Sowjets.

I. Der Gouvernementsajant der Sowjets besteht aus Vertretern der Provinzialajants, und zwar kommt 1 Delegierter auf 250 000 Einwohner, in den Städten auf 50 000 Wähler, und aus Vertretern der Gouvernementsajants der Sowjets, von denen 1 Delegierter auf 125 000 Einwohner kommt.

II. In den Grenzen seines Ressorts ist der Gouvernementsajant die oberste Gewalt im Bezirk der Gouvernementsajants der Sowjets.

Sowjets solcher Städte teil, deren Einwohnerzahl nicht über 10 000 beträgt.

2. Der Kreisajant der Sowjets wird von seinem Exekutivkomitee einberufen, und zwar mindestens einmal in drei Monaten.
3. Ein außerordentlicher Kreisajant wird vom Exekutivkomitee einberufen von Amts wegen einberufen oder, wenn eine Anzahl Sowjets und Ortsgemeinden es verlangen, deren Einwohnerzahl nicht weniger als ein Drittel der Einwohnerzahl des ganzen Kreises beträgt.
4. Der Kreisajant wählt ein Exekutivkomitee von nicht mehr als 20 Mitgliedern.
5. Das Exekutivkomitee ist dem Kreisajant der Sowjets voll und ganz verantwortlich.
6. In den Grenzen seines Ressorts ist der Kreisajant die höchste Gewalt im Kreis; in der Zeit zwischen den Sitzungen ist das Exekutivkomitee die höchste Instanz.

Achtes Kapitel. Von den Gouvernementsajants der Sowjets.

1. Der Gouvernementsajant der Sowjets besteht aus Vertretern der Kreisajants, doch nicht über 300 Delegierte für das ganze Gouvernement.
2. Der Gouvernementsajant der Sowjets wählt ein Exekutivkomitee von nicht weniger als 20 Mitgliedern einberufen.
3. Der außerordentliche Gouvernementsajant der Sowjets wird von seinem Exekutivkomitee einberufen von Amts wegen einberufen oder auf Verlangen von mindestens einem Drittel der Bevölkerung des Gouvernements.
4. Der Gouvernementsajant der Sowjets wählt ein Exekutivkomitee von höchstens 25 Mitgliedern.
5. Das Exekutivkomitee ist dem Gouvernementsajant der Sowjets voll und ganz verantwortlich.
6. In den Grenzen seines Ressorts ist der Gouvernementsajant die höchste Gewalt im Gouvernement; in der Zeit zwischen den Sitzungen stellt sein Exekutivkomitee die oberste Gewalt dar.

Neuntes Kapitel. Von den Provinzialajants der Sowjets.

1. Der Provinzialajant der Sowjets besteht aus Vertretern der Kreisajants und der Kreisajants, und zwar so, daß in den Kreisen auf 25 000 Einwohner, in den Städten auf 5000 Wähler 1 Delegierter kommt, doch darf die Gesamtzahl der Delegierten 500 nicht übersteigen.
2. Der Provinzialajant der Sowjets wählt ein Exekutivkomitee von nicht weniger als 20 Mitgliedern einberufen.
3. Der außerordentliche Provinzialajant der Sowjets wird vom Exekutivkomitee einberufen von Amts wegen einberufen oder auf Verlangen von mindestens einem Drittel der Bevölkerung der ganzen Provinz beträgt.
4. Der Provinzialajant wählt ein Exekutivkomitee von höchstens 25 Mitgliedern.
5. Das Exekutivkomitee ist dem Provinzialajant der Sowjets voll und ganz verantwortlich.
6. In den Grenzen seines Ressorts ist der Provinzialajant die höchste Gewalt in der Provinz. In der Zeit zwischen den Sitzungen stellt sein Exekutivkomitee die oberste Gewalt dar.

Zehntes Kapitel. Von der Allrussischen Kongress der Sowjets.

I. Der Allrussische Kongress der Sowjets setzt sich zusammen aus Vertretern der Provinzialajants, und zwar kommt 1 Delegierter auf 25 000 Wähler, und aus Vertretern der Gouvernementsajants der Sowjets, von denen 1 Delegierter auf 125 000 Einwohner kommt.

II. In den Grenzen seines Ressorts ist der Allrussische Kongress die oberste Gewalt im Reich.

„Wo ist Freiheit, meine Tochter?“ Er hob mit einer segnenden Bewegung die Hand zum bleichen Gesicht.

„Sie ist dort, wo ein verheirateter Mann ist. Vagabund fuhr er in die abgegriffene Landschaft der Soutane und brachte ein Bündchen heraus, ein weißes Kartentüchchen mit Spitzenpapierrand; ein rotes, flammendes Herz war darauf gemalt, von einem weiß durchbohrten 'das Herz der Welt'.“

„Wie, meine Tochter?“ Er machte das Zeichen des Kreuzes über sie.

„Sie küßte das Bündchen, sie küßte seine Hand; und dann war sie wieder allein. Der Herr Pastor jagt, um sein Brod zu beten; das tat er, wie täglich, auf seinem Spaziergang gen Himmel.“

„Lange noch lag Wäbbi vor dem Altar; schließlich blühte das Marienbild nieder, kein Zug in dem Wangenschatten bewanderte sich mehr, da war niemand, der ihr helfen konnte! Zerbröckelten an allen Gliedern schlich sie endlich fort.“

„Als sie hoch darauf, die Hülle auf dem Rücken, von armen Weibern nach zum Nonnendach hinaufgestiegen, schloß sich ihre Wäbbi an. Er wollte der Zeit entgegengehen. Seinen zerlumten Wangenschatten hatte er mit dem Sonnenlicht verwechselt; wie war an dem auch nicht dran, aber die Heiligen, die ihn sonst schützten, hatte er frumm veranlassen, die Hülle mit dem kleinen Wäbbisbüchlein sah ihn vorenneigen auf den dunkeln Hingehenden. Er pfiff und sang, aber sein Singen war mühsam, wie das Gedächtnis des Hühners, der, aufgepredigt, in den Baumstümpfen flirrte und argwöhnisch von dort niederzagte.“

„Die Zeit mochte sich heut schon 'verarmet' haben! Wäbbi hatte sich eine Holztafel abgemessen, mit der sie es recht und links, daß die Wäbbi der Wäbbi hingen.“

„Was ist das, meine Tochter, so weit?“

„Das ist der neue Wäbbi, der ihn aus ihren traurigen Augen bemerkt an. 'Du armer Dinger!' Im Wäbbi ist e in lotig grün, Ihr Haut se ohf, daß liegen se lapot uf der Strich an ganz arret!'“

„Maorum net garo“, sagte er leichthin; aber er hieb doch nicht mehr.

Sand, O wie gut ist ihr seine Zureden! Schlußend hielt sie ihn am Armel fest und schmeckte die Strenge gegen seinen Kopf.

„Neuer Wäbbi, seid doch net gädig! O schön aber bählich, er konnte kein Kranzimmer meinen lassen; er war ganz gerührt von ihren Tränen, er küßte sie auf die Lippen und freilich ihre Hand. Wäbbi, Wäbbchen, kreisch doch net e fu!“

„Wann hin mich net mich hat, dann eh mer ein Leid an“, murmelte sie mit finsterner Gleichgültigkeit.

„Das traut Wäbbi mich ein Schlag, wenn ich die Zeit nicht mehr lieb hätte, was würde er dann tun —?!“

„Er sprang so haltig auf, daß Wäbbi ihr entgegen rannte. 'Geh! geh! geh!'“

„Was hat mich sein gegenwärtiger funder Schmerz, bei dem er die Hülle kaum sah und nur langsam weiter schloste; er rannte.“

Tannen rechts, Tannen links. Schwärze Weidenbüschel, die einen schmolen Streifen Himmel eintrübten. Keine Dichte, kein Schicksal, kein Wäbbi, kein Wäbbi, kein Wäbbi. Keine müde müde Hänge, auch kein Wäbbi, kein Wäbbi.

„Ohne eine Wäbbi zu zeigen, in matterer Weise stehen die Tannen, wie aus der Irrealität, man hält den Atem an und sieht und lauscht; und dann post ein Umpst im Wäbbi, wie ein feines Wäbbi, das fällt es einem über den Kopf — weg ist der Frühling. Ein grüblerischer Ernst hält den Menschen umkammert und läßt ihn nicht los in dieser Einsamkeit.“

Wäbbisgedichten in der gewaltige Wald. Wer hier um Göße lüchelt, wird nicht gehört; was man hier treibt, nichts hört gehört; wer etwas verbergen will, das andere Augen, nichts hier dreht, ein Schwärzchen müßt sich über ihn und um ihn.“

„Wäbbi pfiff und sang nicht, er rannte auch nicht mehr; argwöhnlich bobte sich sein Wäbbi rechts und links in die Tannen. — Ob die Zeit allein daher kam? Wenn sie nun hier ginge, begleitet von einem andern —?!“

(Fortsetzung folgt.)

Anmerkung: 2. Wenn der Probungsstempel dem Allwäufigen Konzepte unmittelbar vorangeht, so kann er letzterem beigeschrieben werden.

3. Der Allwäufige Konzepte wird von seinem Exekutivkomitee mindestens zweimal im Jahre einberufen.

4. Der Allwäufige Konzepte wird vom Allwäufigen Zentral-Exekutivkomitee entweder von Amts wegen einberufen, oder auf Verlangen der Sowjets von Ortschaften, deren Zahl mindestens ein Drittel der gesamten Bevölkerung der Republik beträgt.

5. Das Allwäufige Konzepte ist dem Allwäufigen Konzepte der Sowjets nach und ganz verantwortlich.

6. Der Allwäufige Konzepte der Sowjets ist die höchste Gewalt der Republik. In den Beziehungen zwischen den Lagunen stellt das Allwäufige Konzepte die höchste Instanz dar.

Ans Stadt und Land. Was jest alles „Nährwert“ hat.

Ueber den Nährwert der verschiedenen Nahrungsmittel haben Autoritäten in der Kriegszeit Urteile abgegeben, die oft Bestanden entgegen wurden. Zufällig ist jedoch alles, das genugsam manches Genuss- und Nahrungsmittel als nahrhaft bezeichnet wird, was man vor dem Kriege als wertlos, minderwertig oder für den menschlichen Magen als unbedenklich betrachtete.

Seht verriet auch eine Mitteilung, die der „Kriegsbrauch“ für Kaffee, Tee und deren Ersatzmittel macht, die Geheimnisse des „Kaffee-Ertrages“. Es heißt darin:

Nach Versuchen, die im Kaiserlichen Gesundheitsamt angeestellt worden sind, eignen sich Steinwuschabfälle, Saft- und Wuschschalen sowie Pflanzenkerne (Steine) zur Herstellung von Kaffee-Ertragsstoffen auch dann nicht, wenn sie in Mischung mit andern, hierfür brauchbaren Stoffen verwendet werden.

Nach dieser amtlichen Mitteilung zu urteilen, scheint man auf gewerblicher Seite den Versuch gemacht zu haben, die unmöglichen Dinge, wie Nuschschalen, Kork, Holzweiholz usw., als Kaffee-Ertrag zu verwenden.

Der menschliche Magen muß sich eben jetzt oft mit Stoffen füllen, die unerregend sind und in bezug auf Nährwert den Körper betrügen.

Nordenham. Geschlossene Mühlenbetriebe. Durch den Vorstand des Amtsverbandes wird nachfolgendes...

die Mühlenbetriebe von Dierßen-Oberbeich, Munderich-Gohemühle und Krögen-Ehwarden geschlossen werden. Die Inhaber dieser Betriebe haben entgegen der bestehenden Bestimmungen des Amtsverbandes die bei ihnen angelegten Getreidemengen nicht in die Mühle- und Särräume einzulagern.

Einwanderer. Die Kollektivbindung zwischen den Unternehmern des Bremerhaken-Gesamtwirkes und der Mischungs-Blegen-Obendurg wird eine bessere. Die Fährverbindungen der Weierhörsen-Gesamtwirke-Blegen, Gesamtwirke ab 6.55 Uhr; vormittags und 7.35 Uhr vormittags, werden jetzt außer der bestehenden Nachmittagsfahrt auf Werkozen fährlich polifertig zur Beförderung der Post benutzt.

Delmenhorst. Großen Schaden hat das Gewitter, das am letzten Freitag hier niederging, in der Umgegend bis nach Wildeshöfen angerichtet. Die Gasekörner, die dabei niederkamen, waren so groß wie Taubeneier.



Hunde an die Front!

Bei unangenehmen Rämpfen an der Westfront haben die Soldaten durch ihr tapferes Trommselfeuer die Verbundenen vor der feindlichen Artillerie in die rückwärtige Stellung gebracht.

Obwohl der Nutzen der Weibehunde im ganzen Lande bekannt ist, gibt es noch immer Besitzer von kriegsbrauchbaren Hunden, welche sich nicht entschließen können, ihr Tier der Armee und dem Vaterlande zu leihen!

Es eignen sich der deutsche Schäferhund, Dobermann, Airedale-Terrier und Weidweller, auch Kreuzungen aus diesen Rassen, die schnell, gesund, mindestens 1 Jahr alt und über 50 Zentimeter Schulterhöhe sind.

An alle Besitzer der vorgenannten Hunderrasse ergeht daher nochmals die dringende Bitte: Stellt Eure Hunde in den Dienst des Vaterlandes!

Die Anmeldungen für die Kriegshund-Schule und Weibehund-Schulen sind zu richten an die Inspektion der Nachrichtenbrücken, Berlin-Gartenstraße, Kurfürstendamm 152, Abt. Weibehunde.



Ans aller Welt.

Wieder zwei Menschen beim Segeln untermommen. Bei einer Fahrt auf der Weier bei Bremen sank ein Segelboot; von den drei Besätzen ertranken drei Personen.

Beim Baden ertrank auf dem Kamps bei Dargatz in einem tiefen Wassertümpel der 16jährige Arbeiterburche Knabe, der ein altes Kanoe geborgt worden.

Die Anzahl am Landesamt. Eine unangenehme Wirkung scheint große Wohnungsnot auf bürgerliche Familien ausgeübt zu haben. Eine Stadt, in welcher der Mangel an Wohnungen und einzelnen Zimmern zurzeit besonders empfindbar wird, ist Kiel.

„Zimmerer, 43 Jahre, sucht Zimmer mit Wasser, bei off. Frau. Geirat nicht.“

ausgef. H. Gest. Zuf. u. E. 1245 Kiel. H. H. H.

„Herr, Zimmer in engen Stell. u. ein. Bennis, u. möbl. Zimmer 2. et. best. Straße, im. u. etwas mit foden lam. Spät. Geirat nicht ausgef. Angeb. unter R. 1415 Kieler H. H.“

Nicht nur die Wohnungsmittel, sondern vor allem die Ernährungsmittel sind in der Zeit der Not die wertvollsten.

Für 140 000 Mark Teppiche geschlossen. Ein großer Einbruch ist in der Teppichindustrie in Berlin, in unmittelbarer Nähe der Ministerien und Reichsanstalten, beinahe gänzlich eingetreten.

Unberührt geblieben. Der Gutsherr Dierßen auf Schloß Hildersdorf hat sich entschlossen, seinen Wohnsitz nach Berlin zu verlegen.

Auch ein Patriot! Aus Warendorf (Ostpreußen) meldet die „Kriegszeit“, daß der Inhabhaber von Kriegerhäusern hatte den Hiltener Gutsherrn Lohmann aus Kirchdorf vertrieben, den er mit 20 000 Mark zu übergeben wollte.

Gebäude in Johannesburg. Ammer meldet aus London: Dem Daily Telegraph wird vom Donnerstag aus Johannesburg berichtet, daß die Regierung in Johannesburg...

Bücherchau.

Die neuen erschienenen Nr. 17 des Simplicienns enthält folgende Besprechungen: Nikolaus, der lebende Leinwand von E. H. Heine, Zwei Welten von E. Schilling, Wagnen, ein Traum von Karl Arnold, Frühmorgen (mit Gedicht von Dr. Döhlitz) von R. Sieck, Munitionsarbeiter von R. Gries, Die spanische Revolution von Wilhelm Schulz, Branting und Kerenski von W. H. H. H.

Der Simplicienns liefert pro Nummer 50 Pf. Die Abnehmer-Bestellung, welche auf einem Quittungsbeleg hervorgerufen werden, ist zu richten an den Verleger, 1913, 1914, 1915.

Bekanntmachung. Nr Einheitsbrot gebaden.

Es auf weiteres wird Nr Einheitsbrot gebaden. Der Preis des Einheitsbrotes wird festgelegt auf: 0.95 Mk. für ein Brot zu 1650 Gramm.

Frühkartoffeln

Auf dem Kartoffelabschnitt Nr. 2 der Lebensmittelkarte werden 5 Pfund, sowie auf 1/10 Anteil der für die laufende Woche gültigen Kartoffelart B wird 1/2 Pfund Kartoffeln in folgenden Kategorien abgegeben.

Bekanntmachung.

Die Pferdebesitzer müssen bis zum 1. August d. J. dem Kriegsverorgungsamt schriftlich mitteilen, wieviel Pferde sie noch beschäftigen.

Herr oder Dame,

möglichst mit der Branche vertraut. Meldungen erbitten wir an die Bekleidungsstelle Küstringen, Rathaus Wilhelmshavener Str. 63, Zimmer Nr. 1. Küstringen, den 23. Juli 1919.

Ein Ei

zum Preise von 35 Pfennig wird auf Bezugskonto Nr. 3 der für die Zeit vom 8. Juli bis 4. August gültigen Eierkarte ab Donnerstag, den 25. Juli verbucht.

Gedenket unserer Altbekleidungsstelle!

Die jetzige Zeit stellt große Anforderungen an unsere Altbekleidungsstelle. Trotz der regen Unterstützung, die uns durch die Freigabe unserer Altbürger geworden ist, ist es uns leider nur im beschränkten Maße möglich, die Versorgung mit billigen Bekleidungsstücken und Schuhabwaren durchzuführen.

Gemeinde Skortens.

Die Erzeuger u. Abnehmer von Getreidebrot haben sich im Kartendirektor in Skortens bis zum 30. Juli zu melden.

Städtisches Lebensmittelamt.

Zu verkaufen: I. ein Eckhaus an der Kaiserstraße in Küstringen mit einem großen Kolonialwaren-Laden u. 21 Wohnungen, hinterhältigen, großen Hofplatz und kompletter Einfahrt.

II. das Familienhaus Lilienburgstr. 14

mit 7 Wohnungen, geräumigen Hofplatz, Hintergebäude mit Werkstatt. In jedem Hause kann eine Wohnung zum 1. Oktober bezogen werden.

Siebethsbürger Heim

Siebethsburg, Störbecker- u. Gdo-Wiesen-Str. Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und gemäß in solchen Fällen eine kurze Mitteilung durch Postkarte an uns oder unmittelbar an die Altbekleidungsstelle.